

Inhalte dieser
Ausgabe

Seite 2:

ITWU-Office 2.0

Die neue ITWU-XPage sieht nicht nur gut aus, sondern stellt auch die Basis für Ihre Firmenkommunikation dar.

Admin-Tipps: DAOS

Hier finden Sie wertvolle Tipps zum Einsatz von DAOS und Antworten auf die Frage, ob dieser Einsatz in Ihrem Unternehmen wirklich von Nutzen sein kann.

Seite 3:

**Tipps und Tricks
für Notes 8.5.x**

Dieses Mal steht für Sie eine einfache Terminerstellung, mehr Übersicht in der Seitenleiste und schnelles Arbeiten mit Tastenkürzeln auf dem Programm.

Seite 4:

Lotus Sametime 8.5

Erfahren Sie mehr über die Web-Conferencing und Instant Messaging Lösungen von Lotus Sametime.

Project Liberate

Wir befreien Sie aus den Fesseln unnötiger Microsoft-Lizenzkosten - mit Project Liberate!

Die neue Ära der Notes-Entwicklung

Mit den XPages ist eine neue Ära der Notes-Entwicklung eingeläutet worden. Die zahlreichen Veränderungen, die diese neue Technologie mit sich bringt, stellen sowohl IT-Leiter als auch Notes-Entwickler vor einige Herausforderungen, eröffnen Ihnen allerdings auch langersehnte Möglichkeiten.

Vielen Notes-Entwicklern mag mit der Einführung der XPages ein großer Stein vom Herzen gefallen sein: endlich ein Tool, mit dem man leistungsfähige Domino-Anwendungen für den Webbrowser entwickeln kann, die auch noch gut aussehen. Bei der ursprünglichen Notes-Webentwicklung konnten die Entwickler meist nur hoffen, dass die Daten auch so im Browser angezeigt wurden, wie sie sollten. Grund dafür war zum einen die mangelnde Konformität mit den gängigen Standards der Webentwicklung und zum anderen die notwendigen Hilfskonstrukte, die die zahlreichen Unzulänglichkeiten der bisherigen Webengine des Domino Servers beheben mussten. Basierend auf JavaServer Faces stellen Ihnen die XPages nun endlich gängige Webstandards zur Verfügung. Zudem helfen zeitgemäße Methoden wie HTML, CSS, AJAX und Dojo bei der Entwicklung benutzerfreundlicher Applikationen mit Funktionen wie Type-ahead oder Drag and Drop, von denen Sie in der früheren Notes-Webentwicklung nur träumen konnten. Unter www.dojocampus.org/explorer erhalten Sie einen ersten Eindruck, was mit den XPages alles machbar ist.

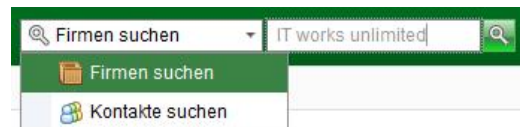


Integrieren Sie mit Dojo z.B. eine Bildergalerie in Ihre Webanwendung

Und das ist noch nicht alles. Auch die festen Strukturen der früheren Notes-Anwendungen geraten bei der Programmierung mit XPages ganz schnell in Vergessenheit. Durch die Trennung zwischen dem User Interface und den Datenquellen können Sie nun Daten relational strukturieren. So können Dokumente durchaus mehr als nur eine einzige Datenquelle besitzen und Daten aus verschiedenen Dokumenten und sogar Anwendungen in einer Ansicht zusammenführen.

Darüber hinaus gibt es allerdings auch einige Funktionen der früheren Notes-Entwicklung, die mit den XPages nicht auf Anhieb realisiert werden können. Dieser Umstand könnte durchaus als Nachteil angesehen werden, wenn da nicht die sogenannten Custom Controls wären. Die XPages bieten Ihnen

mit diesen neuen Gestaltungselementen die Möglichkeit, nicht unterstützte Funktionen selbst zu programmieren, in Form von autonomen Code-Segmenten, die ohne Probleme in beliebig vielen und unterschiedlichen Anwendungen wiederverwendet werden können.



Ein Suchfeld mit individuellen Suchparametern ist nur eines von zahlreichen ITWU Custom Controls

Weitere Beispiele erhalten sie auf der folgenden Seite im Zusammenhang mit unserem neuen ITWU-Office 2.0. Unsere Entwickler haben bereits eine eigene Datenbank mit diesen Custom Controls gefüllt, um damit Ihre zukünftigen Anwendungen noch produktiver zu gestalten.


Natürlich hat die neue Technologie auch negative Auswirkungen auf die Arbeit der Notes-Entwickler, denn diese müssen sich erst einmal in die zahlreichen Veränderungen einarbeiten, um wieder effektiv entwickeln zu können. Wir helfen Ihnen gerne dabei, diese Hürde zu überspringen und bereiten Sie mit XPages-Entwickler-Workshops auf die Zukunft der Notes-Entwicklung vor. Ein weiterer kritischer Aspekt: seit der Version 8.5.1 laufen XPages-Anwendungen nun auch im Notes Client. Das hat zwar den Vorteil, dass Sie nur noch eine Anwendung entwickeln müssen, die sowohl im Browser als auch im Client läuft, allerdings steckt diese Funktion noch in den Kinderschuhen und arbeitet in einigen Situationen nicht ganz korrekt. Wir sind allerdings zuversichtlich, dass IBM diese Kinderkrankheiten bald beheben und so die Revolution der Notes-Entwicklung perfekt machen wird.

Bis es soweit ist unterstützt Sie das ITWU-Team natürlich sowohl bei der Entwicklung ursprünglicher Client-Anwendungen als auch bei der Gestaltung neuer XPages. Schauen Sie sich doch schon einmal unsere Beispielanwendung auf der nächsten Seite an. Vielleicht möchten auch Sie schon bald die Vorteile der XPages nutzen.

Alles im Griff!

Das ITWU Office 2.0 ist die erste einer vielversprechenden Generation neuer ITWU-Lösungen auf Basis der XPages-Technologie. Mit dieser Anwendung haben Sie all Ihre geschäftlichen Kontakte im Griff, wo und wann immer Sie möchten.

Egal, wo Sie gerade sind, ob im Büro, zuhause, im Hotelzimmer, auf dem Flughafen oder auf der Autobahn im Stau. Das ITWU-Office 2.0 bringt Ihnen sämtliche Kontakte Ihres Unternehmens, inklusive der dazugehörigen Korrespondenz auf Ihren Notes-Client, Ihren Browser oder auf Ihr mobiles Endgerät. So können Sie nicht nur jederzeit auf die hilfreichen Kontaktdaten von Kunden oder Lieferanten zugreifen.



Durch die integrierten Benachrichtigungs- und Wiedervorlagefunktionen können Sie sich zudem über wichtige Ereignisse, wie z.B. Endtermine von Verträgen, informieren lassen.

In allen Namensfeldern stehen Ihnen Drop-Down-Listen zur Verfügung, die Ihnen bei der schnellen Auswahl der Benachrichtigungsempfänger helfen

Darüber hinaus bieten die optionalen Schnittstellen zu Ihrem Mailfile und Ihrer Telefonanlage weitere hilfreiche Funktionen. So können Sie direkt aus der Anwendung heraus eine neue E-Mail erstellen und diese anschließend dem entsprechenden Kontakt zuordnen oder mit nur einem Klick ein Telefonat beginnen.



Im aufklappbaren Schnellmenü finden Sie alle Funktionen der jeweiligen Ansicht, die jederzeit beliebig erweitert werden können

Halten Sie sich immer und überall über Ihre Kontakte auf dem Laufenden. Rufen Sie uns an, und wir zeigen Ihnen, was mit dem ITWU Office 2.0 noch alles möglich ist.

Halten Sie sich immer und überall über Ihre Kontakte auf dem Laufenden. Rufen Sie uns an, und wir zeigen Ihnen, was mit dem ITWU Office 2.0 noch alles möglich ist.

Das ITWU-Office 2.0 ist wie alle unsere Lösungen individuell an Ihre Wünsche anpassbar und kann jederzeit mit den Funktionen erweitert werden, die für Sie wichtig sind.

Sie sollten DAOS einsetzen, wenn Ihre Datenbanken:

- viele Kopien von Anhängen beinhalten
- besonders große Anhänge enthalten

Sie sollten DAOS nicht einsetzen, wenn Ihre Datenbanken:

- viele kleine Anhänge beinhalten
- kaum Anhänge oder Duplikate enthalten
- schnell auf anderen Servern wiederhergestellt werden müssen

DAOS: nein, ja, und wenn, dann wie?

Dass Ihnen DAOS dabei helfen kann, Arbeitsspeicher einzusparen, haben wir Ihnen bereits in den letzten Ausgaben der ITWU-News erläutert. Hier erfahren Sie, ob es in Ihrem konkreten Fall wirklich ratsam ist, DAOS einzusetzen. Und wenn ja, dann wie?

Der Einsatz von DAOS lohnt sich besonders dann, wenn Ihre Datenbanken viele Kopien eines oder mehrerer Attachments beinhalten oder die Attachments besonders groß sind. Enthalten sie jedoch wenige Attachments und Duplikate, lohnt sich der Einsatz von DAOS kaum. Wenn Ihre Datenbanken darüber hinaus schnell auf anderen Servern wiederhergestellt werden müssen, sollten Sie sich ebenfalls gegen DAOS entscheiden. Das DAOS-Repository wird standardmäßig mit einer Verschlüsselung gesichert, die die Wiederherstellung der Attachments auf einem anderen Server verhindert. Diese Verschlüsselung kann zwar in der Notes.ini mit dem Parameter DAOS_ENCRYPT_NLO=0 deaktiviert werden, die Sicherheit der Daten im DAOS-Repository wird dadurch allerdings verringert.

Wenn Ihre Datenbanken viele kleine Attachments enthalten ist der Verwaltungsaufwand für die zahlreichen NLO-Dateien, zu denen die Attachments konvertiert werden, dermaßen hoch, dass DAOS eher kontraproduktiv wirkt. Dieser Fall kann auch auftreten, wenn Ihre Datenbanken viele Attachments unterschiedlicher Größe enthalten und die Minimum-Größe der Attachments, die in das DAOS-Repository überführt werden sollen, zu niedrig angesetzt wird. Diese Minimum-Größe können Sie in Ihrem Serverdokument unter dem Reiter DAOS jederzeit ändern. In der Version 8.5 wird eine Minimum-Größe von 4 KB empfohlen und standardmäßig vorgegeben. In der Version 8.5.1 beträgt die empfohlene Minimum-Größe 64 KB. Das Ziel bei der Ermittlung Ihrer optimalen Minimum-Größe ist es,

Laden Sie sich jetzt das DAOS Estimator Tool herunter und erfahren Sie, was DAOS Ihnen wirklich bringt:

www.ibm.com/software/lotus/products/domino/greenoperations.html

die Zahl der NLO-Dateien so klein und den eingesparten Speicherplatz so groß wie möglich zu halten. Eine derartige Auflistung des eingesparten Speicherplatzes und der Anzahl der NLO-Dateien je nach Minimum-Größe erhalten Sie im DAOS Estimator Tool. Mit diesem Tool können Sie selbst feststellen, welche konkreten Einsparungen in Ihrem Unternehmen mit DAOS realisierbar sind. So zeigt es Ihnen u.a. an, wie groß Ihre Datenbanken im jetzigen Zustand und nach dem Einsatz von DAOS sind, wie viele Attachments gefunden wurden und wie viel Speicherplatz dadurch eingespart werden könnte.

```
db\db1.nsf 17.5 MB 1.0 MB 1 0 1 16.5 MB
db\db2.nsf 17.4 MB 1002.0 K 1 0 1 16.5 MB

Summary:
Total DB's analyzed: 2
Total DB's skipped due to errors: 0
Total Size of NSF's Examined: 34.9 MB
Total Attachments found: 2
Total Duplicate Attachments found: 1
Estimated Size of DAOSified NSF's: 2.0 MB
Estimate Size of DAOS dir: 16.5 MB
Total Disk Savings: 16.5 MB
```

Die Ergebnisausgabe des DAOS Estimator Tool

Eine weitere wichtige Einstellung für den Einsatz von DAOS ist das Deferred Deletion Interval, das ebenfalls im Serverdokument unter dem Reiter DAOS verändert werden kann. Dieses Intervall bezieht sich

auf das sogenannte Pruning, das Löschen nicht mehr referenzierter NLO-Dateien. Bei der Ermittlung des optimalen Intervalls spielt zum einen Ihr Backup-Zyklus eine wichtige Rolle. Schließlich wollen Sie die NLO-Dateien nicht löschen, bevor Sie nicht mindestens einmal auf dem Backup gespeichert wurden. Das Deferred Deletion Interval sollte also immer länger sein als Ihr Backup-Zyklus.

Allerdings ist es für Sie ebenfalls wichtig, besonders große NLO-Dateien schnellstmöglich zu löschen, sobald sie nicht mehr in einer Ihrer Datenbanken referenziert sind, um nicht unnötig Speicherplatz in Anspruch zu nehmen. Sie sollten dennoch eine gute Balance zwischen diesen beiden Faktoren finden, damit weder Dateien gelöscht werden, die eventuell noch benötigt werden könnten, noch Speicherplatz verschwendet wird. Der neue Console Command "tell daosmgr prune x" lässt Sie zudem selbstständig diejenigen nicht mehr referenzierten NLO-Dateien löschen, die bereits x Tage alt sind.

Wenn Sie weitere Informationen über die neuen Console Commands für DAOS erhalten möchten oder sonstige Fragen zu Ihrem Einsatz von DAOS haben, rufen Sie uns doch einfach an.

Tipps und Tricks für Notes 8.5.x

Klein, aber fein. Auch wenn über die folgenden Tipps für Ihren neuen Notes Client nicht soviel diskutiert wird wie z.B. über DAOS oder die X-Pages, können sie doch Ihren Arbeitsalltag erheblich erleichtern. Probieren Sie es doch einfach einmal aus!

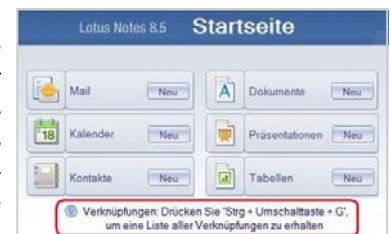
Mehr Überblick in Ihrer Seitenleiste



Bereits in der letzten Ausgabe der ITWU-News haben wir Ihnen einige neue Features des Notes Clients vorgestellt. So auch das einfache Erstellen eines Termins durch das Verschieben einer E-Mail in Ihren Haupt- oder Seitenleistenkalender. Für diejenigen, die es bereits ausprobiert haben und enttäuscht feststellen mussten, dass es nicht funktioniert, kommt hier ein wichtiger Zusatz: für diese Funktion muss in der oberen rechten Ecke der beiden Kalender die Ansichtsoption "Zeitfenster" eingestellt sein.

Das neue Seitenleistenfenster des 8er Clients bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Client individueller mit Widgets und Plugins zu gestalten. Wenn sich allerdings zu viele dieser kleinen Helferchen ansammeln, wird die Seitenleiste schnell unübersichtlich. Ab der Version 8.5 können Sie deswegen die verschiedenen Zeilen Ihrer Seitenleiste zu Icons minimieren, indem Sie zwischen zwei dieser Zeilen klicken und diese nun hoch- bzw. herunterziehen.

Für diejenigen unter uns, die lieber mit der Tastatur als mit der Maus arbeiten, bietet Notes eine Liste mit Tastenkürzeln für alle gängigen Befehle. Den



Strg + Shift + G im deutschen, Strg + Shift + L im englischen Client Befehle. Den

Hinweis auf diese Liste finden Sie auf Ihrer Startseite unter dem Stichwort "Shortcuts" oder "Verknüpfungen". So können Sie ganz einfach mit Ihrer Tastatur ein Dokument in den "Bearbeiten"-Modus setzen, die Dokumenteigenschaften öffnen, die Ansicht der Seitenleiste ändern u.v.m..

Wenn Sie weitere Fragen zu Ihrem Notes Client haben, zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

Die vielen Tastenkürzel in Ihrem Notes Client machen den ständigen Wechsel zwischen Tastatur und Maus fast überflüssig und Ihre Arbeit noch effektiver.

Verbessern und vereinfachen Sie Ihre Kommunikation mit Ihren Kollegen und Kunden auf der ganzen Welt.

Sie möchten mehr über Lotus Sametime erfahren? Wir laden Sie gerne zu einer kleinen Sametime-Web-Konferenz ein - überzeugen Sie sich selbst!

Nutzen Sie die kostenlose Lizenzberatung der IBM und sparen Sie unnötige Lizenzkosten.

Besuchen Sie mit uns die IBM Veranstaltung „Alternativen zu Windows 7 und Office 2010“ z.B. am 17. März in Düsseldorf und erfahren Sie mehr über Project Liberate.

Zusammenarbeit leicht gemacht

Viele von Ihnen kennen Lotus Sametime bereits aus den integrierten Chat-Funktionen Ihres Notes Clients. Welche Möglichkeiten Ihnen Sametime darüber hinaus noch bieten kann, erläutern wir Ihnen anhand der neuen Version 8.5.

Das Instant Messaging stellt nur eine der Kernfunktionen von Lotus Sametime dar.

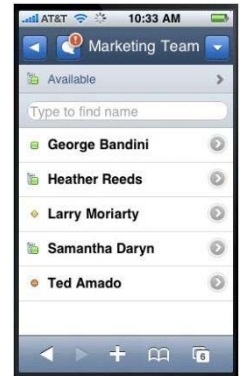
Auch bei den Web-Konferenzen müssen Sie und Ihre Kollegen nicht unbedingt am gleichen Ort sein, um effektiv zusammen zu arbeiten.

Melden Sie sich in Sekundenschnelle über Ihren Browser oder im Sametime Client an, laden Sie Dokumente aus der Bibliothek herunter und schauen Sie sich die Aufzeichnung der Konferenz zur Nachbearbeitung noch einmal an. Und das ohne lästige Reisezeiten und vor allem



Die virtuellen Meetingräume stehen Ihnen jederzeit für Web-Konferenzen offen

-kosten. Darüber hinaus stehen Ihnen in der Same-time Version 8.5 neue Chat-Clients für mobile Endgeräte wie das Apple iPhone zur Verfügung. Mit Hilfe der neuen APIs können zudem Sametime Funktionen in Ihre Website oder Anwendung integriert werden, so dass Sie beispielsweise Ihren Kunden eine schnelle und einfache Möglichkeit des Supports per Chat bieten können.



Instant Messaging auf Ihrem iPhone

Zudem werden sich Ihre Mitarbeiter schnell mit den neuen Funktionen zurecht finden. Denn mit der Multimedia Library für Lotus Sametime können sie sich sämtliche Funktionen jederzeit selbst beibringen, wann und wo sie möchten.

Wir befreien Sie!

2008 konnten deutsche Unternehmen mit Hilfe des „Project Liberate“ der IBM insgesamt 54 Mio. € an Microsoft Lizenzkosten einsparen. Wenn auch Sie von dieser kostenlosen Lizenzberatung profitieren möchten, sollten Sie unbedingt weiterlesen!

Im Project Liberate geht es in erster Linie nicht um die Ablösung Ihrer Microsoft Lizenzen durch IBM Produkte. Die wichtigste Aufgabe ist es, vorhandene Komplett-Lizenz-Pakete wie ein Enterprise Agreement oder einen Open Value Companywide-Vertrag zu hinterfragen und gegebenenfalls durch kostengünstigere Lizenzoptionen zu ersetzen.



In diesen Komplett-Paketen legen sich Unternehmen zumeist auf allen drei Produkt-Ebenen – Betriebssystem (Windows), Anwendungen (z.B. Office) und Server – auf Produkte fest, die für jeden Mitarbeiter des Unternehmens lizenziert werden, egal ob er diese Produkte wirklich alle braucht oder nicht. Zudem muss die sogenannte Software Assurance

ebenfalls erworben werden, die Sie u.a. zum Update auf die aktuellste Produktversion innerhalb der 3-jährigen Vertragslaufzeit berechtigt. Sollten Sie einige dieser Produkte allerdings nur alle 4 bis 5 Jahre neu ausrollen (z.B. ein direktes Update von XP auf Windows 7), bringt Ihnen die teure Software Assurance nur einen geringen bis gar keinen Vorteil.

All diese Faktoren werden bei der Lizenzberatung von Project Liberate berücksichtigt und als Basis für alternative flexiblere Lizenzoptionen herangezogen, die sich an Ihrem konkreten Bedarf orientieren. Möchten auch Sie einmal Ihr Enterprise Agreement unter die Lupe nehmen lassen? Rufen Sie uns an. Wir befreien Sie von unnötigen Lizenzkosten.